

Am Sonntag, den 10. Juni veranstaltete der Schachclub Reinheim/Groß-Bieberau zum 19. Mal das Schach-Fußball-Turnier im Gedenken an Michael Toth in der Mehrzweckhalle in Spachbrücken.

Auch in diesem Jahr konnten die Veranstalter eine Mannschaft aus Balingen in Baden-Württemberg zu dem kombinierten Wettkampf aus Schach und Fußball begrüßen.

Der Schachclub aus Griesheim bei Darmstadt hatte im Vorjahr die Kombinationswertung bereits zum siebten Mal in Folge gewonnen. Das Team des Schachclubs aus Viernheim hatte im Vergleich zu Griesheim in den letzten Jahren jedoch stets aufgeholt und es versprach ein spannendes Turnier zu werden. Mit Eppstein und Landau waren weitere Mannschaften angemeldet, die ebenfalls in beiden Turnierdisziplinen mit starken Spielen aufwarten konnten. Wieder mit dabei war außerdem ein Team des Schachclubs Neuberg, das stets als Geheimfavorit antritt sowie eine Mannschaft aus Gernsheim und ein Team des gastgebenden Vereins Reinheim/Groß-Bieberau. In der Tat sollten jedoch die Mannschaften aus Griesheim und Viernheim das Turnierergebnis wesentlich prägen.

Die erwartungsgemäß in beiden Disziplinen starken Neuberger konnten sowohl im Schach als auch im Fußball nach der Vorrunde den dritten Platz belegen, entschieden sich jedoch aus persönlichen Gründen dafür, die Mannschaft nach der Vorrunde vom Turnier zurückzuziehen. Im ersten Halbfinale des Schachturniers standen sich damit Griesheim und Landau gegenüber. Griesheim konnte dieses Spiel mit 4:2 für sich entscheiden. Im zweiten Halbfinale konnte sich Viernheim mit ebenfalls 4:2 gegen Eppstein durchsetzen. Im Spiel um Platz 3 erreichte Eppstein ein knappes 3,5:2,5 gegen Landau. Das Finale im Schach hätte spannender nicht sein können: Nach Ende aller Partien stand es 3:3. In einem solchen Fall kommt beim Schach die so genannte „Berliner Wertung“ zum Einsatz, welche die Brettreihenfolge der erzielten Punkte berücksichtigt. Maßgeblich für Griesheim waren für diese Wertung die Siege an den ersten beiden Brettern. So endete das Finale des Schachturniers nach Berliner Wertung mit 14,5:6,5 für Griesheim. Der achte Kombinationssieg in Folge für Griesheim deutete sich an.

Im ersten Halbfinale des Fußballturniers besiegte Griesheim die nachgerückte Mannschaft aus Reinheim klar mit 3:0. Das zweite Halbfinale zwischen Eppstein und Viernheim gestaltete sich deutlich spannender. Nachdem in der regulären Spielzeit kein Tor gefallen war, musste das 7-Meter-Schießen die Entscheidung bringen. Die Viernheimer Schützen hatten die besseren Nerven und konnten mit einem 3:2 Sieg ins Finale einziehen.

Im Spiel um Platz 3 konnte Eppstein mit einem 3:1 gegen Reinheim überzeugen und sich so den begehrten Platz sichern.

Das Finale des Fußballturniers zwischen Griesheim und Viernheim wogte mehrere Minuten mit Chancen für beide Mannschaften hin und her, blieb jedoch zunächst torlos. Erst eine Minute vor Ende fiel der erste Treffer: Viernheim gelang das 1:0. Griesheim versuchte in den letzten 60 Sekunden alles; selbst der Torwart eilte bei einer Ecke mit vor das gegnerische Tor. Unglücklich Griesheim in dieser Situation: Der eigene Torwart wurde bei einem sich aus der Ecke ergebenden Nachschuss angeschossen und der Ball damit abgewehrt. Nach dieser vergebenen Chance war Viernheim der Sieg nicht mehr zu nehmen.

Mit dem Sieg im Fußball- und dem zweiten Platz im Schachturnier ging der Wanderpokal damit erstmals an Viernheim. Griesheim belegte hingegen mit dem Sieg im Schach- und dem zweiten Platz im Fußballturnier denkbar knapp den zweiten Platz. Platz drei der Kombination belegte die Mannschaft aus Eppstein.

Die Pokalübergabe erfolgte durch Herrn Karlheinz Flatten, Stadtrat der Stadt Reinheim. Der Preis des besten Einzelspielers des Schachturniers ging in diesem Jahr an Marian Nothnagel aus Griesheim, der mit 14 von 16 möglichen Punkten deutlich zu überzeugen wusste und den Preis gegenüber dem Vorjahr verteidigte.

Auch in diesem Jahr konnte sich der Schachclub Reinheim/Groß-Bieberau als Ausrichter über ein faires und gelungenes Turnier freuen. Gleichwohl wurde beschlossen, die Veranstaltung aufgrund der seit Jahren konstant zurückgehenden Anzahl der Gastmannschaften in 2019 nach dann zwanzig Jahren letztmalig auszutragen.